

Dreifachsporthalle

Kantonsschule Zug



Win win

Die Dreifachsporthalle erfüllt den Raumbedarf der Kantonsschule und Sportvereine in Zug.



Die Dreifachsporthalle ist über beide Längsseiten natürlich belichtet.

Ende 2013 wurde dem Kantonsrat eine Vorlage für zwei Bauvorhaben auf dem Areal der Kantonsschule Zug vorgelegt. Neben einem Provisorium mit 18 Schulzimmern wurde zusätzlicher Raumbedarf für den Sportunterricht angemeldet. Anstelle der zwei für den Eigenbedarf beantragten Einzelturnhallen entschied das Parlament, eine wettkampftaugliche Dreifachsporthalle mit einem Zuschauerbereich für 300 Personen zu realisieren. Die Stadt Zug beteiligte sich mit einem substantziellen Betrag an den Baukosten. Damit entsprach sie der grossen Nachfrage der Sportvereine für auserschulische Veranstaltungen. Rund zwei Jahre nach dem Bezug des Schulraumprovisoriums konnte Ende 2018 auch die Dreifachsporthalle in Betrieb genommen werden.

Das Gebäude nimmt den Standort des bestehenden Hartplatzes im Norden des Schulareals in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Turnhallentrakt ein. In Abstimmung mit der architektonisch bedeutenden Gesamtanlage aus den frühen 1970er Jahren ist die Dreifachsporthalle teilweise in den Boden eingelassen. Dies ermöglicht eine unterirdische Anordnung der Garderoben- und Geräteräume jeweils längsseitig zur Halle, womit die beanspruchte Grundstücksfläche auf ein Minimum reduziert wird. Der Ersatz für den weiterhin benötigten Hartplatz befindet sich auf dem Dach des Gebäudes. Die sich über der Dreifachsporthalle befindliche Aussenspielfläche von 34 x 49 Meter bedingte eine anspruchsvolle Stahl-Beton Verbunddecke. Diese liegt auf sechs Stahlträgern mit einer Höhe von 2,45 Meter und einer Spann-

weite von 32,8 Meter, die zusätzlich mit Schwingungstilgern versehen sind.

Das kompakte Volumen gliedert sich in drei unterschiedlich breite Teile:

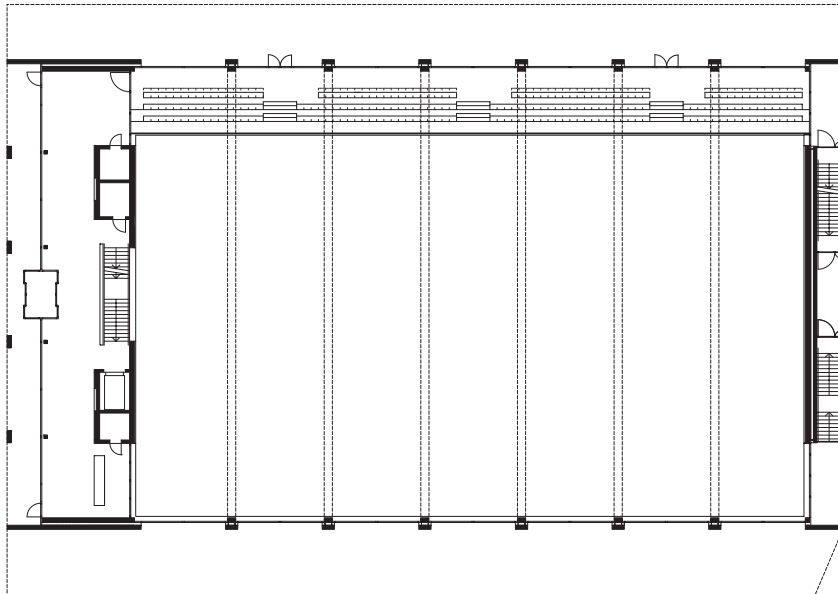
Die südliche Raumschicht ist mit einem Vorplatz zu den bestehenden Schulbauten hin orientiert. Sie umfasst den Zugangsbereich sowie die interne Vertikalerschliessung, kombiniert mit Foyer und Ausschank im Erdgeschoss, die Räumlichkeiten für die Lehrpersonen der Fachschaft Sport im Obergeschoss und die Infrastrukturräume im Untergeschoss. In der Mitte befindet sich die über beide Längsseiten natürlich belichtete, mittels Falttrennwänden unterteilbare Dreifachsporthalle mit der stützenfreien Tribüne. Im schmalen nördlichen Segment gegen den Lüsiweg führt eine kaskadenartige Aussentreppe direkt zum

Hartplatz auf dem Dach. In diese offene Erschliessungsschicht sind gleichzeitig die Fluchttreppen der Hallenebene im Untergeschoss integriert.

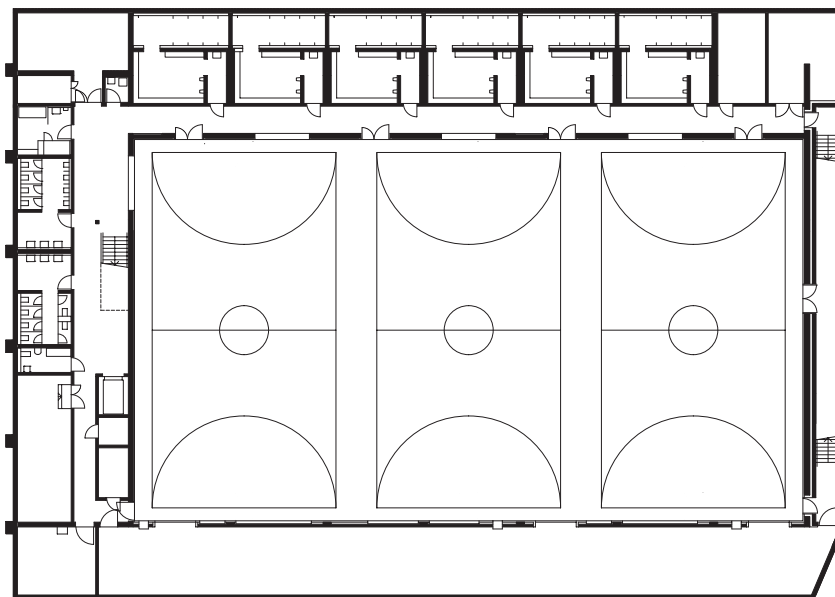
Mit seiner sowohl aussen als auch innen durchgängigen Materialisierung in Sichtbeton orientiert sich das Gebäude am Bestand. Als bewusster Kontrast dazu stehen im Inneren die bunten Oberflächen des Hallen-, Zuschauer- und Garderobenbereichs, die sich der Farbpalette der Spielfeldmarkierungen bedienen. Die Halle ist grösstenteils in ruhigen Grüntönen konzipiert, nimmt aber ab dem Erdgeschossniveau an den Stirnwänden Bezug zum Rotton der metallenen Fassadenprofile der Bestandesbauten. Die einzelnen Garderoben und Duschen sind in unterschiedlichen, kräftigen Farbtönen gehalten. Im Zuschauerbereich findet das Farbenspiel seinen Abschluss auf den Sitzflächen der Tribüne.



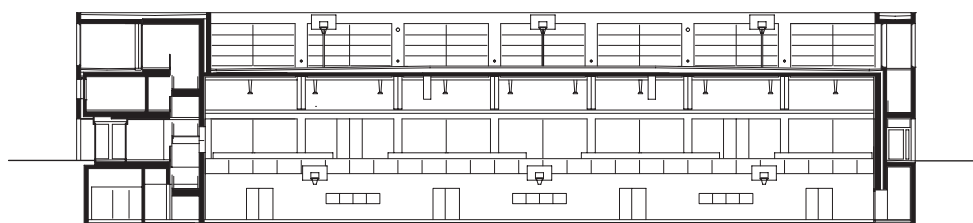
Der neue Hartplatz befindet sich auf dem Dach des Gebäudes.



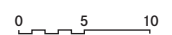
Zuschauergeschoss



Hallengeschoss



Längsschnitt





Die stützenfreie Tribüne gewährleistet eine optimale Sicht auf die Spielfelder.



Der Korridor führt zu den bunten Gardeorben in den Farben der Spielfeldmarkierungen.



Das Farbenspiel setzt sich bis in die Duschen fort.



PROJEKTORGANISATION

BAUHERRSCHAFT

Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt
 Projektleitung: Roger M. Iten

PLANERTEAM

Gesamtleitung
 Generalplangemeinschaft Neubau wettkampftaugliche
 Dreifachsporthalle
 Architektur
 Wiederkehr Krummenacher Architekten AG, Zug
 Landschaftsarchitektur
 Appert Zwahlen Partner AG, Cham
 Bauleitung
 Horat & Partner GmbH, Root
 Qualitätssicherung
 Bühlmann & Partner Baumanagement GmbH, Steinhausen
 Bauingenieur
 Gruner Berchtold Eicher Bauingenieure AG, Zug
 HLKK-Planung
 Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach
 Sanitärplanung
 Bösch Sanitäringenieure AG, Dietikon
 Elektroplanung
 Scherler AG, Baar
 Gebäudeautomation
 Alfacel AG, Kriens
 Bauphysik
 Martinelli + Menti AG, Luzern
 Brandschutzplanung
 Quantum Brandschutz GmbH, Basel
 Kunst am Bau
 Monika Kiss Horvath, Zürich

PROJEKTDATEN

STANDORT

Lüssiweg 24, 6300 Zug

KOSTEN

BKP	Bezeichnung	CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	1 436 000
2	Gebäude	14 744 000
3	Betriebseinrichtungen	234 000
4	Umgebung	619 000
5	Baunebenkosten	471 000
9	Ausstattung	143 000
Total BKP 1-9		17 647 000

KENNZAHLEN

Gebäudevolumen GV SIA 416	26 690 m ³
Geschossfläche GF SIA 416	3 796 m ²
Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	CHF 552
Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	CHF 3 884

TERMINE

Planungsbeginn: Mai 2015
 Baubeginn: Oktober 2016
 Bauzeit: 24 Monate
 Bezug: Dezember 2018

IMPRESSUM

Herausgeber © 2019 Kanton Zug Baudirektion, Hochbauamt
 Konzept und Gestaltung Christen Visuelle Gestaltung, Zug
 Fotografie Regine Giesecke, Zug